Anwesenden essen, die andere Halbscheid aber arbeiten kann." Hatte auch die andere Halbscheid ihre Mahlzeit eingenommen, dann sollte gemeinsam weitergearbeitet werden. Die folgenden Paragraphen enthalten die Angaben der Strafen wegen etwaiger Versäumnisse: „Wer (ohne triftige Entschuldigung) eine Stunde zu spät in der Sitzung erscheint, zahlt 100 Dukaten, wer (ohne triftige Entschuldigung) gänzlich ausbleibt, verliert zum erstenmal sein Gehalt auf 6 Monate, im Wiederholungsfalle wird er cum infamia kassiert."

So straff zog Friedrich Wilhelm seine Forderung an die Pflichterfüllung, und wer ihn um deswillen einen Tyrannen schilt, vergißt in Betracht zu ziehen, daß seine Forderungen an andere in dem Pflichtbewußtsein wurzelten, das ihn selbst zu so unerhörten persönlichen Anstrengungen antrieb. „Von Jahr zu Jahr", sagt der berühmte englische Philosoph und Historiker Carlyle, „vervollkommnet Friedrich Wilhelm sein System, treibt es täglich und stündlich weiter, so daß er Preußen endlich als ein ganz zu seinem Ebenbilde geformtes hat: das sparsamste, abgehärtetste, das streng spartanischste Land, über das je ein König in neuerer Zeit geherrscht hat. Als Volkswirt sucht er seinesgleichen unter Königen, alten und neuen Glücklich ein Volk, dem ein solcher Wirt einmal in den halbtausend Jahren zuteil wird! Mit jedem Jahre machte er sein Land reicher, und zwar nicht an Geld allein (das von sehr ungewissem Wert ist und zuweilen gar keinen, sogar weniger als gar keinen Wert hat), sondern an Frugalität, Fleiß, Pünktlichkeit, — den großen Quellen, woraus Geld und alle wirklichen Werte und Würdigkeiten für die Menschen entspringen. Die Welt, die seit lange ihre Spartaner verloren, sollte (in Friedrich Wilhelm) wieder einen urtümlichen Spartaner sehen und viel Geschrei über ihn erheben, indes die Natur stillschweigt und gleichsam in sich hineinlacht über das Schreien der Lakaienwelt. Denn die Natur, wenn sie einen Spartaner schafft, hat ihre eigenen Absichten mit ihm und erwartet nicht augenblicklichen Beifall, sondern nur allmählichen und nachhaltigen."

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/381